

Eike Hering · Klaus Sessar

# Praktizierte Diversion

Das „Modell Lübeck“  
sowie die Diversionsprogramme in Köln,  
Braunschweig und Hamburg



Centaurus-Verlagsgesellschaft  
Pfaffenweiler 1990

# Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	11
<i>1. Anlage des Forschungsberichts</i>	13
1.1 Vorbemerkungen	13
1.2 Geschichte der vorliegenden Untersuchung	16
1.3 Gliederung der Niederschrift	19
<i>2. Die Lübecker Praxis als Diversion: eine Standortbestimmung</i>	21
2.1 Der aktuelle rechtliche Rahmen (Diversionsregelungen in JGG, StPO und BtMG)	21
2.2 Der Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes (1. JGGÄndG) vom 30.08.1989	26
2.3 Der empirische Rahmen	28
2.3.1 Statistische Entwicklungen der Diversion	30
2.3.2 Überblick über einzelne Diversionsprogramme	32
2.3.3 Das Hamburger Modell	42
2.4 Zusammenfassung	47
<i>3. Methoden der Untersuchung</i>	49
3.1 Lübeck	49
3.2 Köln, Braunschweig und Hamburg	52
<i>4. Registrierte Kriminalität</i>	55
4.1 Offizielle Statistiken (Lübeck)	55

4.2	Deliktsstruktur der Geschäftsanfallregister (Lübeck, Köln, Braunschweig und Hamburg)	57
5.	<i>Diversion in den untersuchten Gerichtsbezirken</i>	63
5.1	Vergleich der untersuchten Programme	64
5.1.1	Deliktsstruktur eingestellter Verfahren	65
5.1.2	Verfahrens erledigung eingestellter Verfahren	67
5.2	Tat- und Tätermerkmale eingestellter Verfahren	71
5.2.1	Schaden und Vorbelastung	72
5.2.2	Soziodemographische Merkmale	78
5.3	Insbesondere: die Programme von Braunschweig und Köln	79
5.4	Zusammenfassung	81
6.	<i>Der Landgerichtsbezirk Lübeck 1974 und 1980 — Effekte des "Lübecker Modells" —</i>	85
6.1	Wesentliche Grunddaten des Modells	85
6.2	Der Längsschnittvergleich 1974 - 1980	88
6.3	Zusammenfassung	96
7.	<i>Die Verfahrensdauer als Element der Diversion im Strafverfahren</i>	99
7.1	Theoretische Probleme einer langen Verfahrensdauer	99
7.2	Vergleich der untersuchten Programme	101
7.3	Die Verfahrensdauer in Lübeck	106
7.4	Zusammenfassung	110
8.	<i>Zur Ausweitung von Diversion</i>	113
9.	<i>Schlußbetrachtungen</i>	119
9.1	Die weitere Entwicklung der untersuchten Programme	119

9.1.1	Das "Lübecker-Modell" — Nachruf auf eine gute Idee	119
9.1.2	Köln, Braunschweig und Hamburg	121
9.2	Diversion in der Entwicklung	125
9.3	Kritik als Ausblick	130
 <i>Literaturverzeichnis</i>		 135
 <i>Sachregister</i>		 147
 <i>Anhang</i>		 153
A.	Erhebungsbogen	153
B.	Formular für die Verfügung der Staatsanwaltschaft Lübeck ("Lübecker - Modell")	171
C.	Verfügung der Staatsanwaltschaft Hamburg betreffend Behandlung von Jugendstrafsachen nach § 45 JGG	173
D.	Formular für die Verfügung der Staatsanwaltschaft Hamburg (Hamburger Diversionsmodell)	181
E.	Dienstanweisung "Diversion im Jugendstrafverfahren" der Hamburger Polizei (Auszug)	183
F.	Empfehlungen der Adhoc-Kommission "Diversion" vom 5. Februar 1988: Umfang und Grenzen nach § 45 Abs. 1 und Abs. 2 JGG und Umfang und Grenzen nichtförmlicher Erledigung gemäß § 47 JGG	190
G.	Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes (1. JGGÄndG) vom 30.08.1989: Begründung zu Art. 1 Nr. 15 — § 45 JGG —	198